



Pressemitteilung – AuEG

Vom 21.04.2026

Aufgestellt: Wolfgang Niethen, Maximilian Kranich

Provisorischer Hochwasserschutz im Rosengarten

Übergangslösung bis zur dauerhaften Wiederherstellung

Die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler setzt zusammen mit der Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft aktuell weitere Maßnahmen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes um. Im Bereich des Rosengartens laufen derzeit Bauarbeiten zur Errichtung eines provisorischen Schutzsystems gegen Hochwasserereignisse bis zu einem HQ20.

Hierbei werden sogenannte Legobetonblöcke eingesetzt, um gefährdete Bereiche kurzfristig zu sichern und die Ausbreitung von Hochwasser gezielt zu lenken. Ein HQ20-Ereignis beschreibt ein Hochwasser, das statistisch im Durchschnitt alle 20 Jahre auftreten kann und für Bad Neuenahr-Ahrweiler mit einem Abfluss von rund 226 Kubikmetern pro Sekunde bemessen wird.

Stadt und Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft (AuEG) weisen darauf hin, dass es sich bei diesen Maßnahmen nicht um eine dauerhafte Lösung, sondern um eine kurzfristige Stärkung des städtischen Hochwasserschutzes handelt.

Die provisorischen Sicherungen dienen der Überbrückung bis zur Umsetzung der umfassenden und langfristigen Maßnahmen zur Gewässer- und Freiraumwiederherstellung, wie sie in der Vorplanung vom Stadtrat am 26. Januar 2026 beschlossen wurden. Hierzu erarbeitete die AuEG im Auftrag der Stadt ein umfassendes Hochwasserschutzkonzept für ein sogenanntes HQ100-Ereignis – also ein Hochwasser, das statistisch einmal in 100 Jahren auftritt und mit mehr als 520 Kubikmeter Wasser pro Sekunde bemessen wird. Ziel ist es, ein solches Ereignis künftig mithilfe der vorgesehenen baulichen Maßnahmen sowie durch die gezielte Einbeziehung gewässernaher Frei- und Parkanlagen als Retentionsräume schadlos durch das Stadtgebiet zu leiten.

Die Umsetzung dieser langfristigen Maßnahmen ist umfassend wie auch komplex und wird deshalb mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Daher sind kurzfristige und flexible Lösungen wie im Rosengarten notwendig, um bereits jetzt den Schutz der Bevölkerung vor Ereignissen mit zwar

geringerer Wassermenge aber dafür mit höherer Eintrittswahrscheinlichkeit erheblich zu verbessern.

Der provisorische Schutz vor HQ20-Ereignissen soll daher sukzessive im gesamten Stadtgebiet dort umgesetzt werden, wo es erforderlich ist. Vergleichbare Maßnahmen wurden bereits in der Ahrallee realisiert oder werden – wie aktuell im Rosengarten – noch umgesetzt.